

Tett nang, 10.07.2008

Pressemitteilung

Bürgermeister für den Frieden

Auf Antrag der Grünen und Beschluss des Gemeinderats wird Tett nangs Bürgermeister Mitglied bei den „Mayors for Peace“, den „Bürgermeistern für den Frieden“

Einen für eine Stadtratssitzung eher ungewöhnlichen Antrag behandelte der Tett nanger Rat in seiner letzten Sitzung am 9. Juli. Die Grünen-Fraktion hatte beantragt, dass Tett nang mit seinem Bürgermeister Mitglied in der Organisation „Bürgermeister für den Frieden“ wird. Dabei handelt es sich um eine Organisation, der schon unzählige Bürgermeister in Deutschland angehören, so aus der Region z.B. diejenigen von Ravensburg, Friedrichshafen, Überlingen und Wangen, und welche bis zum Jahr 2020 eine atomwaffenfreie Welt anstrebt, auch wenn dieses Ziel utopisch erscheinen möge.

In der Sitzung meinte Fraktionssprecher Hans Schöpf von den Grünen, dass es Daten und Ereignisse in der Weltgeschichte gebe, welche niemals in Vergessenheit geraten dürften, auch wenn einst niemand mehr da sei, der sie selbst noch erlebt habe. Der Abwurf der Atombombe auf Hiroshima am 8. August 1945 sei ein solches Ereignis, bei dem die unvorstellbare Zahl von 90.000 bis 200.000 Menschen auf einen Schlag getötet worden seien, zigtausende Überlebende würden zeitlebens an den Folgen des Bombenabwurfes leiden.

Es seien die unzähligen Menschen vor Ort, die Opfer der beiden Atombombenabwürfe geworden seien. Deshalb sei es nach Meinung der Grünen-Fraktion auch wichtig und gerade in einer Demokratie wie der unseren, dass die Menschen vor Ort wie wir alle zum Ausdruck brächten, dass sie die Abschaffung aller solcher Waffen wollen.

Erst vor wenigen Tagen sei auch in Deutschland eine Diskussion in Gang gekommen, ob die auf deutschem Boden befindlichen Atomwaffen sicher gelagert seien. Er wolle sich gar nicht ausdenken, was auf die Menschheit zukommen könnte, sollte es einem wahnsinnigen Terroristen gelingen, auch nur eine einzige solche Waffe in seinen Besitz zu bringen.

Deshalb wolle seine Fraktion mit ihrem Antrag ein Zeichen setzen und Tettnangs Bürgermeister zur Mitgliedschaft bei den „Bürgermeistern für den Frieden“ auffordern. Da nicht er als Person, sondern als Bürgermeister der Stadt Mitglied werde, soll die Solidarität der Bürgerinnen und Bürger durch einen Stadtratsbeschluss zum Ausdruck gebracht werden.

Mit ihrem Antrag hat die Grünen-Fraktion den Wunsch verbunden, dass am 8. August 2008, dem 63. Jahrestag des Bombenabwurfs, eine Mahnaktion in der Stadt durchgeführt wird und hierzu auch einen konkreten Vorschlag unterbreitet. Nachdem die Atombombe, welche auf Hiroshima abgeworfen wurde, „Little Boy“, also „Kleiner Junge“ genannt wurde, solle der Erlös der Mahnaktion kriegsgeschädigten Kindern zugute kommen. Kinder seien die unschuldigsten Opfer von Kriegen und nicht deren Boten.

Seine Stellungnahme zum Antrag beendete Grünen-Sprecher Schöpf mit der Aufforderung an alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt, sich an der Aktion am Freitag, den 8. August, möglichst zahlreich zu beteiligen.

Der Tettnanger Stadtrat folgte dem Antrag mit einem einstimmigen Beschluss.

Wir würden uns über eine Veröffentlichung in Ihrem Medium freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Nicolas Schupp und Hans Schöpf
Bündnis 90/Die Grünen, Ortsverband Tett nang

